

SÄNGERKNABEN-KONZERTSAAL

Gegner reden mit Projekt-Betreibern

11. Jänner 2010, 16:11

Lkw mit Baumaterial am Montag an Zufahrt gehindert - Geplant sei eine "temporäre Verzögerung"

Wien - Die Gegner des am Wiener Augartenspitz geplanten Sängerknaben-Konzertsaaes werden mit den Projekt-Betreibern reden. Es sei eine Gesprächsrunde vereinbart worden, berichtete eine Sprecherin der Anti-Konzertsaal-Initiative am Montag. Ein Ende der Proteste bedeutet dies aber zumindest vorerst nicht: Am Montag stoppten die Aktivisten einen Lkw.

Der Lastwagen sollte Baumaterial auf das Gelände bringen. Er wurde von den Demonstranten aufgehalten und erklettert. Geplant sei eine "temporäre Verzögerung". Man gehe nicht davon aus, dass man die Anlieferung dauerhaft stoppen könne, meinte die Sprecherin. Aber man wolle aufzeigen, dass man noch immer gegen den Bau des Saales sei. Längere Besetzungen des Areals - wie sie in den vergangenen Monaten stattgefunden haben - seien derzeit aber nicht geplant, hieß es.

Laut den Aktivisten besteht inzwischen ein "kleiner Draht" zu den Sängerknaben. Dieser sei genutzt worden, um Gespräche - mit "offenem Ausgang" - zu vereinbaren. Ein Termin dafür wurde noch nicht genannt. (APA)

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.